

Der Deutsche Alpenverein Karlsbad hat am 22. v. M. unter dem Vorfige des Obmannes, Herrn Karl Schöttner, seine 22. ordentliche Jahreshauptversammlung bei sehr reger Teilnahme der Mitglieder im Hotel „Sächsischer Hof“ abgehalten. Der Mitgliederstand hat gegen das Vorjahr (417 Mitglieder) eine Zunahme um 179 Mitglieder erfahren, so daß der Verein gegenwärtig 596 Mitglieder zählt und zwar 520 M. und 76 W-Mitglieder. Den drei während des Vereinsjahres mit Tod abgegangenen Herren: Edmund Schmidt, Fabrikant (Weipert); Fritz Stoll, Kaufmann (Weipert) und Fritz Teller, Hotelier (Karlsbad) widmete der Obmann einen ehrenden Nachruf. Die Versammlung ehrte die Entschlafenen durch Erheben von den Sätzen. — Das verfloffene Vereinsjahr war durch den vorgenommenen Hüttenzubaubau, durch die hiezu nötige Geldbeschaffung, ferner durch die starke Vermehrung der Mitgliederzahl und leider durch die Saumseligkeit einzelner Mitglieder ein ungemein arbeitsreiches. Diese Arbeiten zu leisten war dem Obmann nur dadurch möglich, daß ihm ein arbeitswilliger Staff von jüngeren Mitgliedern treu zur Seite stand. — Bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in Bad Tölz am 8. und 9. September wurde der Verein durch den Verbandsobmann Prof. Dr. Gekner (Prag) vertreten. In bezug auf die Durchführung der Richtlinien, welche die alte Einfachheit des Bergsteigertums verlangen, steht der Verein auf dem Standpunkt, gewisse Auswüchse im Hüttenverkehr einzudämmen, doch soll die Vereinfachung nicht derart weit getrieben werden, daß älteren, bewährten Mitgliedern der Aufenthalt in den Hütten zur Unmöglichkeit gemacht wird. Im Verband der Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate wurde über die Alpenvereinshöhlen auf jetzt italienischem Boden, über die Begünstigungsbeitragsleistungen für den Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein u. a. verhandelt. Die Verbandsleitung wurde erneut und Karlsbad als Sitz der Leitung bestimmt. Der Verbandsleitung steht nun Herr Karl Schöttner als Obmann vor. Rich. Ruffy (Schriftführer), Hans Schmidt (Kassier), Ernst Teschner (Ersatz) bilden den engeren Ausschuß. Im weiteren Ausschuß sind alle größeren Alpenvereine der Tschechoslowakei vertreten. Der Linzer Verband hat wiederum alle unsere Arbeiten im Hüttengebiet eifrig unterstützt und treue „Bergwacht“ gehalten, ebenso hat die Sektion Linz und die „Alpenraute“ unsere Bestrebungen jederzeit in der uneigennützigsten Weise freudig gefördert. Auch die Graslitzer Ortsgruppe nimmt einen ungemein erfreulichen Aufschwung, hat eigene Vortragsabende und gemeinschaftliche Ausflüge veranstaltet und im Gasthof „Zum Schwan“ eine „Alpine Ecke“ eingerichtet. Die Herren Professor Dr. Behr und Baumeister Hochberger nehmen sich um die Entwicklung der Ortsgruppe, die schon an die 80 Mitglieder zählt, mit bestem Erfolge an. — Dem Linzer Verein „Alpenraute“ ist es nach 1 1/2 jährigem Mühen gelungen, eine kleine Vereinshütte einzuweihen zu können. Diese liegt unweit des Weges zur Karlsbader Hütte hinter der „Hohen Trage“. — Außer den vielen Bergfahrten, welche die Mitglieder einzeln oder in Gruppen in die Alpen unternahmen (60 Karlsbader Mitglieder waren im Läserz), wurden 14 gemeinschaftliche, angesagte Touren in die weitere Umgebung Karlsbads unternommen, in den Sommermonaten allwöchentlich die

Regelabende besucht und in den Wintermonaten zu meist im Hotel „Post“ Lichtbildervorträge gehalten und zwar sprach: Herr Karl Schöttner über Bosnien, Herzegowina und Dalmatien, Herr Jos. Faber (Graslitz) über das Zillertal und den Venediger, Herr Karl Schöttner im städtischen Kino über das Erzgebirge, Herr Raimund Thäder (Hirschwang) über die Kar, im „Jägerhaus“ Herr Hannes Schneider über den „Alpinen Skilauf und den Arlberg“, Herr Jos. Hofmann über Volkstrachten und Gebräuche im Egerlande im 19. Jahrhundert und Herr Karl Sandner (Wien) über die Glockner- und Schobergruppe und das Läserz. Der Obmann sprach allen Vortragenden herzlichsten Dank aus, aber auch Herrn Ludwig Funk, der stets die Aufstellung und Bedienung des Projektionsapparates besorgte und Herrn Dozenten Dr. Robert Rampe, der dem Alpenverein den Apparat leihweise überließ. — Die 15 dem Vereine gehörigen Lichtbildervorträge sind fast ununterbrochen auf der Wanderschaft und finden überall die beste Aufnahme. Der allwöchentliche alpine Stammtisch ist gut besucht. Das im Hotel „Paradies“ abgehaltene Kränzchen hat allseits befriedigt und dem Obmann des Vergnügungsausschusses, Herrn Rich. Ruffy, berechnigte Anerkennung eingetragen. — Die Vereinsbücherei, die Herr Oberlehrer Fr. Fischer in Verwahrung hat, ist im heurigen Jahre viel eifriger benützt worden, als im Vorjahre. Die Bibliothek hat durch die Herren Löhl, Wodiczka und Chlari eine hübsche Vermehrung erfahren. Besonderer Dank ist durch die Hauptversammlung ausgesprochen worden: Der Karlsbader Presse, besonders der „Karlsbader Deutschen Tageszeitung“, welche die Vereinsnachrichten immer gerne und bereitwillig gebracht hat; dem Herrn Ing. A. Dreinl (Jakob) für die mehrmaligen Umänderungen der Pläne zum Zubau und die Beistellung der erforderlichen Kopien; dem Herrn Installateur Wendelin J. Franek für die Spende der Wasserrohre für den Hüttenzubaubau und dem Herrn Abg. Ing. Kallina für die Ausmessungen der Wasserleitung an Ort und Stelle und Anfertigung der fachgemäßen Skizze zum Herstellen der Leitung. Es wurde ferner allen jenen Mitgliedern gedankt, welche im vergangenen Sommer ihre Anwesenheit im Läserz zur Beaufsichtigung der Arbeiten benützt und Berichte über den Bau eingeholt haben. Herr Direktor Walter Klemm hat für die Außenseite der Hütte ein großes Edelweiß und für das „Schöttnerzimmer“ eine hübsche Tafel geschenkt, wofür ihm bestens gedankt wurde. Besonderen Dank haben sich auch jene Alpenvereine des Verbandes erworben, welche dem Vereine mit vergütlichen Geldaushilfen beisprangen und zwar Auffig, Moravia (Brünn), Olmütz, Leitmeritz, Gablons. — Zu außerordentlichem Danke ist der Verein den Linzer Freunden verpflichtet. In erster Reihe sei gedankt dem nimmermüden, opferwilligen Vertrauensmann Rudl Eller, der wegen des Zubaues und der Einrichtung ganz besondere Mühe und Verantwortung hatte. Er wurde unterstützt vom Herrn Baurat Rohn in Linz, der mit sachmännischem Rat den Bau förderte und nach Fertigstellung auch gründlich untersucht hat, ferner hat auch der Sparkassenbeamte Biertl (Linz) viel mit den Geldangelegenheiten zu tun gehabt und Herr Ing. Aug. Eck hat überall helfend eingegriffen, wo es nötig war. Auch die anderen Linzer Alpenfreunde sind stets hilfsbereit entgegengekommen, wofür allen herzlich ge-

dankt worden ist. — Der ausführliche Bericht des Obmannes wurde mit lebhaftem Beifall zur Kenntnis genommen und Herr Pfarrer Wilh. Ziegenbeck (Saaz) sprach im Namen der Hauptversammlung in ehrenden Worten dem hochverehrten „Musterobmann“ für seine Riesearbeit im Interesse des Alpenvereines den gebührenden Dank aus. — Dem launigen Kassenbericht des Herrn Rich. Rutz war zu entnehmen, daß der Hüttenzubau weit über den Voranschlag zu stehen kam, und der Verein wird tüchtig sparen müssen, um die großen Auslagen zu decken. — Der Schneereichtum und das schlechte Wetter des vordjährigen Juni hat den Bau in die Länge gezogen und so sehr verteuert. Die Beiträge werden für 1924, wie folgt, festgesetzt: Eintrittsgebühr 10 K, A-Mitglieder (Vollmitglieder) zahlen 30 K, Familienangehörige (B-Mitglieder) 15 K Jahresbeitrag; der Zuschlag für den freiwilligen Bezug der „Mitteilungen“ beträgt 12 K; für den ebenfalls freigestellten Bezug der Zeitschrift (Jahrbuch) 10 K. — Die Hütte wurde bis zum September zu 1386 bezahlten Uebernachtungen und zu 424 bezahlten Tagesbesuchen benützt. Die Bewirtschaftung durch die Frau Lottersberger war ganz zufriedenstellend und die Verpflegung gut; weshalb ihr auch für 1924 die Hüttenbewirtschaftung wieder übertragen worden ist. Der neue Herd und die Wasserleitung haben sich bewährt, die Wege und die Markierung haben keiner großen Erneuerung bedürft; das Arbeitsgebiet wurde im Einverständnis mit den Nachbarvereinen genau abgegrenzt und das Lavantertal mit einbezogen. Die alte Hütte ist über Winter vollständig abgesperrt, dagegen ist die neue Hütte mit ihren 16 Matrosenlagern auch für den Winterbesuch eingerichtet und mit dem Alpenvereins-schloß versehen. Sie ist dem Verein zwar sehr hoch zu stehen gekommen, ist aber nach Mitteilung der Fachleute solid und praktisch durchgeführt, weshalb der Verein stolz auf die jetzt allen billigen Ansprüchen gerecht werdende „Karlsbader Hütte“ im Laferz sein kann. — Die Neuwahl ergab zur Gänze den bisherigen bewährten Ausschuß, nur tritt an Stelle des zweiten Schriftführer Herr Jos. Günther und Herr Rich. Rutz übernimmt die 1. Kassierstelle. Herr Otto Ott (Oberdorf bei Komotau) regt für das Erzgebirge die Einführung einer Art „Bergwacht“ an, was allgemein Zustimmung findet. Die Gräfl-Thun'sche Forstverwaltung hat den Alpenvereinsmitgliedern wiederum den Besuch der Thun'schen Waldungen gegen Vorweis der Alpenvereinskarte gewährt. Dem Bunde der Deutschen in Böhmen wurden auf sein Ansuchen 100 K, dem Kulturverband 50 K gewidmet. Dem Hauptverband deutscher Gebirgs- und Wandervereine in der tschechoslowakischen Republik wurde beigetreten, wodurch eine 30prozentige Fahrpreisbegünstigung für eine Strecke von mindestens 51 Kilometer und einer Mindestzahl von 10 Teilnehmern gewährt wird, wenn sie sich mit der Mitgliedskarte des Verbandes ausweisen. Die Kartenausgabe wird ebenfalls geregelt. Die Gründung der Ski-Abteilung wurde bestätigt und einige Herren mit der nötigen Vollmacht zu den Vorarbeiten betraut. Nachdem der Obmann den Teilnehmern für ihre Ausdauer gedankt hatte, schloß er die Hauptversammlung mit dem Bewußtsein, wiederum ein Werk geschaffen zu haben, das seinen hehren Zweck erfüllen und echter, reiner und lauterer Bergfreude dienen wird.